STADT ASCHERSLEBEN

öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung, Recht und Kommunales

Sitzungstermin:	**Dienstag, 25.08.2026, 17:00-20:22 Uhr**
Ort, Raum:	**Aschersleben, OT Westdorf, Bürgerhaus, Alter Gutshof 1**

NIEDERSCHRIFT

Anwesend waren:

Vorsitzende/r
Herr Dr. Maik Planert

ordentliches Mitglied

Herr Lars Bremer	i. V. für Herrn Dr. Otto
Frau Alexandra Dahl	
Herr Rene Gurr	i. V. für Herrn Krebs
Herr Marcel Hänsgen	
Herr Felix Huhn	
Herr Marco Kiontke	
Herr Martin Lampadius	
Herr Andreas Rossa	
Herr Carsten Wollmann	

Ortsbürgermeister/-in
Herr Frank Hänsgen
Herr Frank Herrmann
Herr Ronny Küster
Herr Roland Niehoff
Frau Kathrin Ryssel

Oberbürgermeister
Herr Steffen Amme

Verwaltung
Herr Steve Daubner
Herr Bernhard Fuchshuber
Herr Christian Grossy
Herr Dirk Michelmann

Frau Julia Rippich
Herr Ralf Schneider
Herr Rüdiger Schulz

Nicht anwesend waren:

ordentliches Mitglied	
Herr Michael Krebs	entschuldigt
Herr Dr. Lars-Gernot Otto	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

	17:00 Uhr findet ein Rundgang in der Ortschaft statt. Treffpunkt ist vor dem Bürgerhaus. Die Sitzung findet anschließend gegen 18:00 Uhr im Bürgerhaus statt.
1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils
3	Einwohnerfragestunde
4	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 07.04.,12.05. und 09.06.2026
5	Informationen
6	Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst in der Stadt Aschersleben (Straßenreinigungssatzung) Vorlage: VIII/0337/26
7	Ersatzbeschaffung Kommandowagen (KdoW) für die Freiwillige Feuerwehr Aschersleben Vorlage: VIII/0344/26
8	Richtlinie für ein Ortschaftsbudget der Stadt Aschersleben Vorlage: VIII/0362/26
9	Konzept zur Verwendung des "Sondervermögens" Vorlage: VIII/0351/26
10	Anträge
10.1	Antrag A/0117/2025 der AfD /BAFA Fraktion zur Errichtung von zwei Fußgängerüberwegen
10.2	Antrag A/0119/2025 der Fraktion Die Linke/SPD/Grüne zur Verbesserung der Sicherheit für Kinder und Jugendliche auf ihren Wegen in Aschersleben
10.3	Antrag A/0127/2026 der CDU/FDP-Fraktion Toilettenanlage am Bahnhof in Aschersleben
10.4	Antrag A/0131/2026 der Fraktion WIDAB - Führerscheine für Feuerwehrfahrzeuge
10.5	Antrag A/0135/2026 der Fraktion Die Linke/SPD/Grüne - Ergänzung der Gefahrenabwehrverordnung (GAVO) der Stadt Aschersleben – Aufnahme des Liegenlassens von Müll als bußgeldbewehrte Ordnungswidrigkeit
11	Anfragen und Anregungen
12	Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

13	Feststellung der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils
14	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den nicht öffentlichen Teil der Sitzung vom 07.04.,12.05. und 09.06.2026

15 Informationen
16 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu *17:00 Uhr findet ein Rundgang in der Ortschaft statt. Treffpunkt ist vor dem Bürgerhaus. Die Sitzung findet anschließend gegen 18:00 Uhr im Bürgerhaus statt.*

zu 1 *Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit*

Die Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses sowie der Beschlussfähigkeit erfolgen durch den Ausschussvorsitzenden Herrn Dr. Planert.
Die Beschlussfähigkeit ist mit der Anwesenheit von 10 Mitgliedern gegeben.

zu 2 *Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils*

Herr Amme beantragt die Änderung der Tagesordnung in folgenden Punkten: TOP 8 soll vor TOP 6 behandelt werden. TOP 10.3 soll gestrichen werden, da der Antrag zurückgezogen wurde.

Herr Kiontke beantragt ebenfalls die Änderung der Tagesordnung: Die TOP 10.1 und 10.2 sollen ebenfalls von der Tagesordnung genommen werden.

Die Änderungsanträge werden einzeln abgestimmt:

Abstimmung TOP 8 vor TOP 6:
10 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Abstimmung TOP 10.3 streichen:
10 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Abstimmung TOP 10.1 und TOP 10.2 streichen:
8 Ja 1 Nein 1 Enthaltungen

Abstimmung so geänderte Tagesordnung:
9 Ja 0 Nein 1 Enthaltungen

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird festgestellt.

zu 3 *Einwohnerfragestunde*

Entfällt.

zu 4 *Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung (Abstimmung) der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 07.04., 12.05. und 09.06.2026*

Es liegen keine Einwendungen vor. Die Niederschriften werden nach folgendem Abstimmungsergebnis festgestellt:

Abstimmung Niederschrift 07.04.2026:
8 Ja 0 Nein 2 Enthaltungen

Abstimmung Niederschrift 12.05.2026:
8 Ja 0 Nein 2 Enthaltungen

Abstimmung Niederschrift 09.06.2026:
7 Ja 0 Nein 3 Enthaltungen

zu 5 *Informationen*

Herr Amme informiert, dass bei der Stadt mit Posteingang Anfang August eine Mitteilung des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt zum Zuwendungsvertrag für die Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges eingegangen ist. Dabei handelt es sich um ein Tanklöschfahrzeug des Typs TLF 3000 Staffel. Die Förderhöhe des Landes beträgt 175.000 Euro. Die Mittel sind für das Jahr 2029 berücksichtigt, sodass in diesem Zeitraum auch mit der entsprechenden Auslieferung gerechnet wird. Der Zuwendungsvertrag ist bei der Stadt eingegangen, unterzeichnet und an das Land zurückgesandt worden, weshalb nun von einer positiven weiteren Umsetzung einschließlich Fahrzeugbestellung und Auslieferung im Jahr 2029 ausgegangen wird. Herr Amme ergänzt später, dass es hier um ein Fahrzeug für die Feuerwehr Wilsleben geht.

Herr Schulz berichtet, dass der Oberbürgermeister der Stadt Peine die Stadträte aus Aschersleben, die Verwaltungsführung und die Ortsbürgermeister zu einem Rätereffen nach Peine eingeladen habe. Die Veranstaltung finde im Oktober am Tag der Deutschen Einheit statt und beginnt um 09:30 Uhr in Peine. Da deshalb eine frühere Abfahrt erforderlich sei, soll die gemeinsame Abfahrt bereits um 07:30 Uhr in Aschersleben erfolgen. Bis zum 15. September 2026 würden die Personenzahlen der Teilnehmenden benötigt. Herr Schulz kündigt an, die Einladung des Oberbürgermeisters sowie den Ablaufplan der Veranstaltung zu übersenden und die Teilnahme abzufragen.

Herr Schulz teilt weiter mit, dass sich vom 6. bis 9. August 2026 eine Delegation aus der finnischen Partnerstadt Kerava im Rahmen der Städtepartnerschaft in Aschersleben aufgehalten habe. Zur Delegation haben zehn Kinder und Jugendliche mit ihren Betreuern sowie eine Vertretung der Stadtverwaltung gehört. Anlass des Besuchs waren Schwimmwettbewerbe im Ballhaus. Am 8. August hat ein Vergleich deutscher und finnischer Schwimmerinnen und Schwimmer im Alter von 12 bis 15

Jahren stattgefunden. Ergänzend wird ausgeführt, dass die Begegnung mit einem kleineren Begleitprogramm verbunden gewesen sei.

zu 6 *Satzung über die Straßenreinigung und den Winterdienst in der Stadt Aschersleben (Straßenreinigungssatzung)*
Vorlage: VIII/0337/26

Herr Grossy stellt die Vorlage vor und beantwortet offene Fragen und Hinweise.

zu 7 *Ersatzbeschaffung Kommandowagen (KdoW) für die Freiwillige Feuerwehr Aschersleben*
Vorlage: VIII/0344/26

Herr Grossy gibt ergänzende Hinweise zur Vorlage. Nachfragen werden in der Sitzung beantwortet. Die Vorlage wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmung zur Vorlage:
10 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

zu 8 *Richtlinie für ein Ortschaftsbudget der Stadt Aschersleben*
Vorlage: VIII/0362/26

Die Abhandlung des TOP 8 erfolgt gemäß der Änderung der Tagesordnung zeitlich vor dem TOP 6.

Herr Michelmann stellt die Vorlage vor. Fragen werden direkt in der Sitzung beantwortet.

zu 9 *Konzept zur Verwendung des "Sondervermögens"*
Vorlage: VIII/0351/26

Frau Rippich gibt ergänzende Informationen zur Vorlage und beantwortet Fragen dazu.

zu 10 *Anträge*

zu 10.1 *Antrag A/0117/2025 der AfD /BAFA Fraktion zur Errichtung von zwei Fußgängerüberwegen*

Der TOP wird gemäß Änderungsantrag in TOP 2 in der heutigen Sitzung nicht behandelt.

zu 10.2 *Antrag A/0119/2025 der Fraktion Die Linke/SPD/Grüne zur Verbesserung der Sicherheit für Kinder und Jugendliche auf ihren Wegen in Aschersleben*

Der TOP wird gemäß Änderungsantrag in TOP 2 in der heutigen Sitzung nicht behandelt.

zu 10.3 *Antrag A/0127/2026 der CDU/FDP-Fraktion Toilettenanlage am Bahnhof in Aschersleben*

Der TOP wird gemäß Änderungsantrag in TOP 2 in der heutigen Sitzung nicht behandelt.

zu 10.4 *Antrag A/0131/2026 der Fraktion WIDAB - Führerscheine für Feuerwehrfahrzeuge*

Herr Huhn gibt einleitende Informationen zum Antrag der WIDAB. Es liegt ein Änderungsantrag des Oberbürgermeisters vor, den Herr Grossy vorstellt. Als weitergehender Antrag wird der Änderungsantrag des Oberbürgermeisters zur Abstimmung gestellt:

Abstimmung Änderungsantrag des Oberbürgermeisters:
10 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

zu 10.5 *Antrag A/0135/2026 der Fraktion Die Linke/SPD/Grüne - Ergänzung der Gefahrenabwehrverordnung (GAVO) der Stadt Aschersleben – Aufnahme des Liegenlassens von Müll als bußgeldbewehrte Ordnungswidrigkeit*

Herr Bremer stellt den Antrag vor. Es liegt weiterhin ein Änderungsantrag des Oberbürgermeisters vor. Herr Schneider und Herr Grossy informieren über die diesbezügliche Zuständigkeit des Salzlandkreises. Möglich wären gemeinschaftliche Kontrollaktionen, das Aufnehmen von Sachverhalten mit Weiterleitung an den Landkreis und präventive Maßnahmen. Der Änderungsantrag des Oberbürgermeisters wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmung Änderungsantrag des Oberbürgermeisters:
7 Ja 1 Nein 2 Enthaltungen

zu 11 *Anfragen und Anregungen*

Herr Huhn empfindet in diesem Jahr ein sehr hohes Einsatzaufkommen der Feuerwehr und fragt, ob es dadurch Probleme gibt. Herr Grossy bestätigt das erhöhte Einsatzaufkommen und dementsprechend eine erhöhte Zahlung von Entschädigungen, welche aktuell aus Investitionen gedeckt wird. Herr Amme ergänzt, die hohe Zahl der Einsätze ist auch durch die Berichterstattung in der Presse belegt worden. Für die Ortsfeuerwehr Aschersleben nennt er innerhalb von 14 Tagen

insgesamt 47 Einsätze. Dies spiegelt die tatsächliche Belastungslage deutlich wider. Er hat sich deshalb in einem Schreiben an die Kameradinnen und Kameraden aller Ortsfeuerwehren der Stadt Aschersleben gewandt, um den besonderen Dank der Stadt zum Ausdruck zu bringen. Dieser Dank hat ausdrücklich auch die Familien, Freunde und Lebenspartner einbezogen, da die Einsatzkräfte insbesondere in der Sommer- und Urlaubszeit erhebliche persönliche Freizeit opferten. Als Ursachen der Lage nennt er Hitze und Trockenheit, geht jedoch zugleich davon aus, dass auch weitere äußere Einflüsse eine Rolle spielten. Die Schreiben sind an die zuständigen Ortswehrleiter versandt worden.

Es wird Rederecht für Herrn Trapp für das Thema Feuerwehreinsätze beantragt:

Abstimmungsergebnis: 10 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

Herr Trapp erläutert zur aktuellen Belastungslage, die besondere Problematik hat nicht allein in einer hohen Zahl von Einsätzen gelegen, sondern darin, dass sich diese über Tage hinweg ohne Unterbrechung von Montag bis Sonntag erstreckt haben. Einsatzkräfte sind nach der Arbeit teilweise unmittelbar oder nach nur kurzer Zeit im familiären Umfeld erneut zu Einsätzen ausgerückt und erst spät abends oder nachts zurückgekehrt, bevor sie am nächsten Morgen wieder zur Arbeit gefahren sind. Dies hat sich auch über die Wochenenden fortgesetzt. Bei den hohen Temperaturen ist bereits am Morgen absehbar gewesen, dass mehrere weitere Einsätze am selben Tag folgen könnten. Er führt weiter aus, die Feuerwehr ist technisch grundsätzlich gut ausgestattet und verfügt über eine funktionierende Alarm- und Ausrückeordnung. Mit dem vorhandenen Personalansatz kann man die Einsätze im Regelfall bewältigen. Nur in relativ wenigen Fällen mussten weitere Ortsfeuerwehren oder Kräfte anderer Gebietskörperschaften nachalarmiert werden. Die Entschädigungsregelung mit 14 Euro pro Stunde führt zwar zu spürbaren Kosten, gleichwohl ist festzustellen, dass die Kameradinnen und Kameraden damit eine angemessene Entschädigung erhalten. Die durchschnittliche Einsatzstärke lag bei etwa 20 bis 25 Kräften.

Als derzeit wesentliches Problem benennt Herr Trapp die Einsatzbekleidung. Die vorhandene Bekleidung ist für die Innenbrandbekämpfung ausgelegt, also für Einsätze in Gebäuden, und nicht für Vegetationsbrände. Sie ist hierfür zu dick und zu warm. Bei der Vielzahl der Einsätze trocknet die Kleidung kaum, sodass Einsatzkräfte teilweise in verschwitzte Kleidung und Schuhe zurückkehren müssen. Die Verwaltung hat darauf bereits reagiert, indem freie Mittel aus anderen Budgetbereichen des Brandschutzes für die Beschaffung dünnerer Einsatzkleidung vorgesehen worden sind, die speziell für Vegetationsbrandbekämpfung und Verkehrsunfälle geeignet sind. Eine solche zweite Garnitur hat es früher bereits gegeben, auf sie ist jedoch zwischenzeitlich verzichtet worden. Angesichts zunehmender Flächen-, Wiesen- und Waldbrände muss nun umgedacht werden. Die Ausstattung aller Ortsfeuerwehren der Stadt Aschersleben mit einer zweiten Garnitur wird erhebliche zusätzliche Kosten verursachen.

Herr Amme bestätigt, dass sich die Stadt der Problematik bei der Einsatzbekleidung bewusst ist. Aufgrund der besonderen Anforderungen in den Sommermonaten bei zahlreichen Vegetationsbränden hat sich die Stadtverwaltung bereits entschieden, entsprechende Bekleidung zu beschaffen. Für die Ortsfeuerwehr Aschersleben sind erste Teile der neuen Einsatzbekleidung bereits eingetroffen. Schrittweise soll auch für die weiteren Ortsfeuerwehren eine entsprechende Ausstattung organisiert werden.

Herr Kiontke weist auf die Berücksichtigung der höheren Kosten bei der Haushaltsplanung.

Weiterhin fragt Herr Kiontke, ob die Weiterbildungen der Feuerwehr ausreichen. Herr Trapp berichtet von diversen regelmäßigen Fortbildungen und Übungen.
Herr Kiontke regt mit Blick auf künftig zu beschaffende Barrieren an, darauf zu achten, dass diese im Einsatzfall schnell entfernbar sind. Herr Amme entgegnet hierzu, eine entsprechende Lösung sei vorgesehen. Herr Grossy ergänzt, Rettungswege müssten jederzeit schnell passierbar bleiben.
Herr Rossa greift den Hinweis auf mögliche Brandstiftungen auf und erklärt, die Häufung von Bränden in diesem Ausmaß kann nicht allein mit steigenden Temperaturen erklärt werden. Aus der Bevölkerung würden Hinweise kommen, wonach verdächtige Beobachtungen gemacht und teilweise per Telefon oder Kamera mitgeteilt würden. Er fragt, ob dies von Polizei und zuständigen Stellen verfolgt wird, und regt an, die Bevölkerung weiter zu sensibilisieren und gegen mögliche Verursacher vorzugehen. Herr Grossy erklärt, es ist ein vorrangiges Anliegen, solchen Personen entgegenzutreten. Die Stadt steht hierzu mit der Polizei in Verbindung; die Polizei veranlasst die erforderlichen Maßnahmen. Er führt aus, es ist relativ unwahrscheinlich, dass sämtliche Brände von selbst entstanden sind. Auch die Brandbilder sprechen dafür, dass in einzelnen Fällen nachgeholfen worden ist.

Herr Niehoff bringt das Thema Tempo 30 in Schackenthal vor. Er bedankt sich für die bisherige Unterstützung durch Ausschussmitglieder, Stadtrat und Oberbürgermeister, bewertet das bisherige Ergebnis jedoch nur als ersten Schritt. Auf der Lindenallee ist nun eine zeitlich begrenzte Tempo-30-Regelung eingerichtet worden, die Sanderslebener Straße und die Bernburger Straße sind jedoch nicht einbezogen. Er bittet darum, das Schreiben des Landkreises einschließlich der Begründung, das an den Oberbürgermeister gerichtet worden ist, nach der Stadtratssitzung erneut im Ausschuss zu thematisieren, um weitere Ansatzpunkte für eine Ausweitung der Tempo-30-Regelung auf ganz Schackenthal zu prüfen.

Herr Dr. Planert regt zum Abschluss an, im Hinblick auf den Wahltag nochmals darauf hinzuweisen, dass im unmittelbaren Nahbereich von Wahllokalen Wahlwerbung in einem Abstand von etwa 20 Metern unzulässig ist. Er verweist dabei insbesondere auf den Bereich in der Nähe des Rathauses.
Herr Schneider erklärt, die Wahlvorstände und sonstigen Beteiligten sind entsprechend unterrichtet; die Einhaltung der Abstände wird am Wahltag kontrolliert. Im unmittelbaren Zugangsbereich von Wahllokalen müssten entsprechende Plakate entfernt werden, wenn sie zu nah angebracht sind. Für den Bereich am Rathaus ist bereits vorgesehen, dort aufgestellte Wahlplakate abzuholen, soweit sie sich im direkten Eingangsbereich befinden. Parteien, die ihre Plakate nach Aufforderung nicht selbst entfernen, müssen mit einem späteren Wiederaushändigen rechnen.

zu 12 *Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung*

Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.